

The Visions of Escaflowne- Liebe und Schicksal 2

Fortsetzung von Liebe und Schicksal

Von Engelslady

Kapitel 19: Tag der Versammlung

Der neue Tag kam schneller als gedacht. Der fanelische König hatte in der Nacht nicht viel Schlaf gefunden, zu viel ging ihm durch den Kopf. Zum einen dachte er die ganze Zeit an Hitomi und dann dachte er über Lunas Vision nach. Hatte es vielleicht etwas zu bedeuten das sie diesen Jungen immer in ihrer Vision sah? Dann war da noch die Versammlung heute mit dem Rat der Länder.

In der Nacht kamen Serana, Chigo und der kleine Finn in Asturia an. Sie wurden begleitet vom Heiler aus Manjula. Die restlichen Mitglieder des Rates waren heute Morgen schon im Palast angekommen. In zwei Stunden begann die Versammlung im großen Versammlungsraum im Asturischen Palast. Millerna würde sich in der Zeit mit den Kindern beschäftigen. Auch der kleine Finn würde dabei sein. Millerna hatte den kleinen gestern Nacht schon zu Gesicht bekommen.

Das Frühstück verlief heute sehr ruhig, selbst die Kinder saßen heute ruhig am Tisch. Nachdem Frühstück, gingen alle zum großen Versammlungsraum. Dort warteten sie noch eine Weile bis die Versammlung begann. Die Kinder von Van verabschiedeten sich von ihm, es würde eine Zeit lang dauern bis er wieder aus der Versammlung kam. Gerade als sich Millerna mit den Kindern zum Gehen umgedreht hatte, kamen Chigo, Serana und Finn. Die drei kamen auf Millerna zu, die den kleinen Finn an die Hand nahm und dann die anderen zwei Kinder zu sich rief. Als Luna Finn sah, erinnerte sie sich wieder an die Träume die sie immer hatte von einem Jungen. Finn sah genauso aus wie der Junge in ihren Träumen.

Seit zwei Stunden saß Van und die anderen nun schon in der Versammlung. Zuerst wurde Chigo verhört und ihm seine Vergehen vorgelesen. Er beteuerte dass er sich an das alles nicht erinnern kann. Dann kam Serana dran, auch sie wurde verhört, sie erzählte dem Rat alles. Das der Hexer Chigo immer ein Mittel verabreicht hatte. Das er ihr gedroht hatte, sollte sie je jemanden davon zu erzählen. Das sie Zaibach verlassen hatte, nachdem Chigo und der Hexer vom König von Fanelia festgenommen worden war. Das sie dann auf Drogo getroffen war der sie mit nach Manjula genommen hatte. Das sie dann dort mitbekommen hatte das sie schwanger ist. Sagte dem Rat das sie Drogo von dem Mittel erzählt hatte was der Hexer Chigo verabreicht hatte. Auch wurde sie gefragt ob es stimmt das sie die Enkelin von Dornkirk ist. Sie

antwortete dass es wahr ist, dass sie wirklich die Enkelin ist. Als nächstes war der Heiler von Manjula dran. Er erzählte dem Rat ausführlich über das Mittel und was für Auswirkungen es hatte und was passiert wäre wenn Chigo das Mittel weiter genommen hätte.

Danach veranlasste der Rat, dass eine zweite Versammlung an gesetzt wird. Die in zwei Tagen stattfinden wird. Van war davon gar nicht begeistert, denn das hieß er musste noch in Asturia bleiben. Es wäre sinnlos heute nach Fanelia zurück zu kehren, denn er müsste dann morgen wieder nach Asturia fliegen. Schlecht gelaunt verließ der fanelische König mit den anderen den Versammlungsraum. Draußen auf dem Flur sprach Van Dryden an.

"Dryden kann ich kurz in deinem Arbeitszimmer einen Brief schreiben und könnte den dann ein Bote schnell nach Fanelia bringen?"

"Natürlich Van. Geh ruhig und ich rufe schon mal einen Boten," sagte Dryden.

Van ging zum Arbeitszimmer von Dryden. Dort angekommen setzte er sich sofort hinter den Schreibtisch, nahm ein Blatt Papier und fing an einen Brief an seine Frau zu schreiben.

Gerade als er den Brief in einen Briefumschlag gesteckt hatte und ihn versiegelt hatte mit dem Siegelzeichen von Asturia klopfte es an der Tür, er rief ein Herein und dann betrat ein Bote den Raum. Van überreichte dem Boten den Brief mit den Worten das dieser Brief schnell nach Fanelia gebracht werden soll, das er ihn der Königin oder einem seiner Berater übergeben soll, sonst niemanden anderes. Der Bote nickte und eilte schnell mit dem Brief aus dem Raum und aus dem Palast.

Van verließ dann das Arbeitszimmer und suchte seine Kinder, er musste ihnen sagen dass sie noch nicht zurück fliegen werden.

Es war Abend, Hitomi war gerade auf den Weg zu Erins Zimmer. Sie wollte nach ihr sehen. Denn Erin war heute nicht aus dem Zimmer gekommen, selbst Alexia hatte versucht sie aus dem Zimmer zu bekommen, doch Erin weigerte sich und sagte das sie allein sein wollte. Als Alexia der Königin davon erzählt hatte, nahm sie sich vor zu Erin zu gehen und mit ihr zureden.

Doch bevor Hitomi das Zimmer von Erin erreicht hatte, wurde sie von Osaru auf gehalten.

"Meine Königin," rief er.

Hitomi drehte sich zu ihm um und sah ihn an. Der Berater ging zu ihr und überreichte ihr den Brief.

"Den brachte gerade ein Bote," sagte er.

Hitomi drehte den Brief um und sah das Königliche Siegel von Asturia.

"Ein Brief aus Asturia," sagte sie und öffnete ihn.

Sie faltete das Blatt Papier aus einander und fing an zu lesen. Sie sah sofort dass es Vans Handschrift war.

~Meine Liebste,

ich muss dir mitteilen dass wir noch nicht zurückkommen.

Die Versammlung ging heute über zwei Stunden. Chigo wurde verhört und ihm worden seine Vergehen vorgelegt. Er beteuerte dass er sich nicht daran erinnern kann, dies alles getan zu haben. Serana, Dornkirks Enkelin wurde auch verhört und gefragt ob sie wirklich die Enkelin von Dornkirk sei. Sie antwortete dass es wahr ist, dass sie wirklich seine Enkelin ist. Auch erzählte sie dass der Hexer, Chigo wirklich ein Mittel verabreicht hatte. Auch wurde ein Heiler aus Manjula befragt. Er bestätigte das

Chigo ein Mittel verabreicht worden war. Auch erklärte er uns was das Mittel für Folgen hat, was passiert wäre wenn Chigo das Mittel noch länger zu sich genommen hätte.

Der Rat hat dann entschieden dass eine zweite Versammlung angesetzt wird, die in zwei Tagen sein wird.

Ich weiß du hast dich bestimmt schon gefreut uns morgen wieder zusehen. Es tut mir Leid das du jetzt doch noch warten musst.

Ach und noch was, Luna hatte gestern eine Vision. Sie hatte sie als sie wach war, sie ist dabei vom Stuhl gekippt. Ich habe sie dann in ihr Zimmer gebracht. Sie erzählte mir was sie gesehen hatte. Sie erzählte das sie einen kleinen Jungen gesehen hat, der sie anlächelte und das sie diesen Jungen schon oft in ihren Träumen gesehen hat. Vielleicht hast du eine Ahnung ob es vielleicht eine Bedeutung hat.

Wenn ich wieder da bin reden wir ganz in Ruhe darüber. Ich vermisse dich. Du fehlst mir so, ich wäre gern wieder in Fanelia bei dir. Gibt es Neuigkeiten von Kaia und Drakan?

Ich liebe dich.

Dein Van~

Hitomi faltete das Blatt Papier wieder zusammen und sah zu Osaru. Er stand noch immer vor ihr. Er sah seine Königin an, ihrer Augen schimmerten feucht. Das hieß wohl das der König noch nicht zurück kommt, oder das etwas passiert war.

"Der König wird morgen noch nicht hier sein. Der Rat der Länder hat noch eine Versammlung angesetzt, die in zwei Tagen sein wird," sprach Hitomi.

"Ich verstehe meine Königin," sagte Osaru.

"Schickt bitte in einer halben Stunde einen Boten zu mir ins Arbeitszimmer."

"Ja wohl meine Königin," sagte Osaru und verbeugte sich dann.

Hitomi saß Minuten später im Arbeitszimmer von Van hinter dem Schreibtisch. Sie schrieb einen Brief an Van. Sie schrieb ihm das Erin da war, das Kaia und Drakan nicht mit zurückgekommen waren. Das es Kaia wieder gut ging das sie einen gesunden Jungen zur Welt gebracht hatte und so weiter.

Sie war fertig mit dem Brief und hatte ihn in einen Briefumschlag gesteckt und ihn versiegelt mit dem königlichen Siegel Fanelias. Nun saß sie da und wartete bis der Bote kam. Lange warten musste sie nicht. Der Bote klopfte an die Tür und Hitomi bat ihn rein. Sie überreicht ihn den Brief mit den Worten das dieser Brief für König Van war. Der Bote nickte und verließ das Arbeitszimmer.

Hitomi wollte sich gerade vom Stuhl erheben, als es wieder an der Tür klopfte. Sie rief ein Herein. Die Tür öffnete sich und herein kam Erin.

"Erin," sprach Hitomi erstaunt.

"Hallo Tante Hitomi. Kann ich mit dir reden?," fragte sie.

"Sicher. Komm wir setzen uns dort hin," sagte Hitomi und zeigte auf die kleine Polsterecke in der Ecke.

Van hatte die Ecke erst vor kurzen einrichten lassen. Hitomi und Erin nahmen Platz. Erin fing auch gleich an zu reden. Es ging um ihrer Mutter und das sie sie hierher geschickt hatten.